

Fruchtfolge

Vier Jahre werden Lungauer Schülerinnen und Schüler die natürliche Fruchtfolge verfolgen.

● **ST. MICHAEL** (piw). Das Biosphärenpark-Projekt „Echtling-Pyramide“ wurde im Rahmen eines Bezirksblatt-Lungau-Fototermins am Dienstag, der Vorwoche im Hof der Volksschule St. Michael offiziell gestartet. Vor Ort waren nicht nur die Schüler sondern auch Vertreter sämtlicher Projektpartner.

Projekt dauert vier Jahre
Das Projekt läuft über vier Jahre und begleitet die teilnehmenden Schulklassen somit von der 1. bis zur 4. Stufe. Im ersten Jahr der Fruchtfolge geht es um die Blumenwiesen, um Insekten, Regenwurmfut-

ter usw. Im zweiten Jahr folgt die Beschäftigung mit dem Lungauer Ächtleng. Jahr drei widmet sich dem Getreide und Lein. Zum Schluss folgen Salate und Radieschen. Besonders spannend für die Kinder und Jugendlichen wird dabei freilich die Ernte sein.

Zwölf Schulen sind dabei

Die teilnehmenden Lungauer Schulen sind: VS Ramingstein, VS St. Michael, VS Oberweißburg, VS St. Andrä, VS Tamsweg, VS Lessach, VS Mariapfarr mit Weißpriach, VS St. Margarethen, NMS Tamsweg, HS Mariapfarr und VS Unternberg.

„Die Schüler lernen durch Beobachten und die Pflege der Pflanzen. Die Lehrer/innen bauen die einzelnen Themen in den Unterricht ein“, erklärt Jasmin Pickl vom Biosphärenpark-Management. „Vor allem geht es um die Bildung des

im Fokus



Die Erstklässler der Volksschule St. Michael mit Vertretern der Projektpartner vor der „Echtling-Pyramide“.

Foto: Peter J. Wieland

Bewusstseins, wo unsere Nahrungsmittel herkommen, dass der Mensch die Natur braucht, sorgsam mit ihr umgehen muss, damit er reich ernten kann. Im weiteren Sinne geht es auch um die Steigerung der Wertschätzung gegenüber den Landwirtinnen und Landwirten“, führt Pickl aus.

978550